

# Curriculum Oberstufe Englisch

## Region 7

---

*Stockholm, 02.05.2016*

### **1. BILDUNGSBEITRAG DES FACHES ENGLISCH**

#### **Bildungsaufgabe**

Wachsende internationale Mobilität und Kooperation, globaler Wettbewerb sowie Zuwanderung von Menschen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen bringen neue Herausforderungen mit sich.

Eine übergreifende Aufgabe von Schule muss daher die Entwicklung von sprachlicher und interkultureller Handlungsfähigkeit sein, die die personalen und sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler erweitert. So werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, anderen Verhaltensformen und Wertesystemen tolerant und offen zu begegnen und sowohl eigene als auch fremde Einstellungen kritisch zu hinterfragen.

Der Erwerb kommunikativer und interkultureller Kompetenzen in anderen Sprachen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Verständigung auch in mehrsprachigen Kommunikationssituationen. Sprachenlernen ist eine der wesentlichen Herausforderungen, die mit dem Auftrag des lebenslangen Lernens auf die Gesellschaft, die Bildungssysteme und jeden Einzelnen zukommen.

#### **Fachprofil**

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fremdsprachenunterricht des Sekundarbereiches II zusammen mit den fachspezifisch strukturierten Kenntnissen und Fertigkeiten wissenschaftspropädeutische Arbeitsweisen für das anschließende Studium und die Berufstätigkeit. Das betrifft vor allem den Umgang mit fremdsprachigen Texten und die Verwendung der Fremdsprache als Arbeitsmittel in zukünftiger berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation.

Die Schülerinnen und Schüler nutzen und erweitern ihr Wissen über die gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Besonderheiten der anglophonen Welt und deren speziellen Ausprägungen in Kunst, Literatur, Film, Theater und anderen Medien. So gewinnen sie Einblicke in die soziale, historische und kulturelle Realität Großbritanniens, der Vereinigten Staaten von Amerika sowie anderer Länder, in denen Englisch Erst-, Amts- oder Zweitsprache (unter Einbeziehung von Sprachvarietäten) ist. Diese Einblicke bieten ihnen

Gelegenheiten, gesellschaftliche Herausforderungen aus historischen und gegenwärtigen Perspektiven zu analysieren und zu diskutieren. Dadurch wird es ihnen möglich, den persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Zukunft zu begegnen. Der Unterricht im Sekundarbereich II trägt zudem der wachsenden Bedeutung der englischen Sprache als Weltverkehrssprache Rechnung. Dies trifft in besonderem Maße auf die Länder der Region 7 zu, da die Schülerinnen und Schüler mit Englisch als Lingua Franca in alltäglichen Kommunikationssituationen häufiger als in Deutschland konfrontiert werden und die englische Sprache daher auch verwenden müssen.

Um die Schülerinnen und Schüler auf all diese Herausforderungen vorzubereiten, ist der Unterricht in allen Phasen auf die Vertiefung und Erweiterung der funktionalen kommunikativen Kompetenzen ausgerichtet und stets (sprach-) handlungsorientiert.

### **Fachbezogene Kompetenzen**

Im Englischunterricht ist die sprachliche und interkulturelle Handlungsfähigkeit das übergeordnete Ziel. Erfolgreiches sprachliches Handeln umfasst die Fähigkeit zu Rezeption, Produktion und Interaktion. Hierbei greifen die funktionalen kommunikativen Kompetenzen, die interkulturellen Kompetenzen, sowie Text- und Medienkompetenz, Sprachlernkompetenz und Sprachbewusstheit ineinander. Diese Kompetenzen werden im modernen Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch bzw. inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten.

Anhand des zu erwerbenden Orientierungswissens über fremde Kulturen entwickeln die Schülerinnen und Schüler die Bereitschaft und Fähigkeit zum Perspektivwechsel, zur Perspektivenkoordination und zum Umgang mit sensiblen Themen und Situationen, Vorurteilen und Stereotypen. Außerdem lernen sie, ihre eigene kulturell geprägte Identität wahrzunehmen und den eigenen Standpunkt zu definieren und zu reflektieren.

Die kommunikativen Kompetenzen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern diese Erkenntnisse zu gewinnen, Einstellungen zu formulieren und mit Menschen, die eine andere Sprache sprechen und einer anderen Kultur angehören, in einen Dialog zu treten.

## 2. EINGANGSVORAUSSETZUNGEN FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

---

Der Fremdspracherwerb vollzieht sich als komplexer Prozess in den Sprachtätigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben sowie Sprachmittlung mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler zu fremdsprachlichem Handeln zu befähigen.

In der nachfolgenden Übersicht wird das anzustrebende Anforderungsniveau für die Klasse 10 beschrieben, ohne das lehrwerkunabhängiges und komplexes, themenorientiertes Arbeiten in der Qualifikationsphase nicht möglich wäre.

Es wird die Niveaustufe B1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zugrunde gelegt.

### Hör- und Hörsehverstehen [HV]

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>HV1</b>	Sinngehalt und Detailinformationen von authentischen, stilistisch unterschiedlich markierten Texten über vertraute Themen von persönlichem Interesse erfassen
<b>HV2</b>	klar strukturierte Texte, darunter auch Texte mit unbekannter Lexik, mit komplexeren Strukturen mit unterschiedlicher Länge und Informationsdichte verstehen
<b>HV3</b>	Gespräche auch mit typischen Elementen gesprochener Sprache erkennen und verstehen
<b>HV4</b>	wesentliche Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
<b>HV5</b>	die Wirkung von Texten und Aussagen sowie wesentliche Stimmungen, Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erfassen

## **Sprechen [SP]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SP1</b>	situationsadäquate, themengebundene Gespräche führen
<b>SP2</b>	zusammenhängende Sachverhalte darlegen
<b>SP3</b>	Texte vortragen und gestalten
<b>SP4</b>	soziale Kontakte aufnehmen, aufrechterhalten und beenden
<b>SP5</b>	Dienstleistungen in Anspruch nehmen
<b>SP6</b>	in Gesprächen und Diskussionen mit Themen aus dem persönlichen Erfahrungsbereich zusammenhängend in berichtender, beschreibender, erzählender und wertender Form agieren
<b>SP7</b>	Gefühle ausdrücken und angemessen auf Gefühlsäußerungen anderer reagieren
<b>SP8</b>	sich in komplexen syntaktischen Strukturen und in variierten Situationen mit erweitertem und variablem Wortschatz unter Verwendung grammatischer Strukturen, die eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit zulassen, äußern
<b>SP9</b>	verständlich, sprachlich korrekt adressaten- und situationsgerecht unter Beachtung der verschiedenen Stilebenen agieren
<b>SP10</b>	in Alltagssituationen sprachmittelnd agieren
<b>SP11</b>	grundlegende kommunikative Strategien einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

## **Leseverstehen [LV]**

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten

<b>LV1</b>	Sinngehalt und Detailinformationen von linearen sowie nichtlinearen Texten erfassen
<b>LV2</b>	Texte fließend unter Beachtung von laut-, wort- und satzphonetischen Erscheinungen vortragen
<b>LV3</b>	selbstständig komplexere authentische, stilistisch unterschiedlich markierte Texte verstehen und eingeführte Lesetechniken anwenden
<b>LV4</b>	Texte mit unbekannter Lexik mit Hilfe von Lesestrategien erschließen
<b>LV5</b>	Lesestil und -tempo den Texten und ihren Zwecken anpassen
<b>LV6</b>	Struktur und Wirkung von Texten sowie Absicht des Autors und einfache Gestaltungselemente erkennen
<b>LV7</b>	wesentliche Textinformationen in vertraute thematische und kulturelle Zusammenhänge sowie in den Kontext der Gesamtaussage des Textes einordnen und dabei textexternes (Vor-)Wissen einbeziehen
<b>LV8</b>	implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen

## **Schreiben [S]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>S1</b>	Gehörtes, Gelesenes, Erlebtes, Fiktives darstellen
<b>S2</b>	Sachverhalte zu vertrauten Themen aus eigenen Interessengebieten in klaren, gut strukturierten Texten in berichtender, beschreibender, erzählender und wertender Form darlegen
<b>S3</b>	sich unter Angabe von Gründen für oder gegen einen Standpunkt äußern, etwas erörtern, Vor- und Nachteile verschiedener Optionen erläutern
<b>S4</b>	komplexer werdende syntaktische Strukturen unter Einbeziehung satz-verknüpfender Elemente verwenden

<b>S5</b>	sich mit variablem Wortschatz unter Verwendung grammatischer Strukturen, die eine differenzierte Ausdrucksfähigkeit sichern, verständlich und weitgehend korrekt, adressaten- und situationsgerecht, kreativ äußern
<b>S6</b>	Äußerungsabsichten, Textsortenwahl, sprachliche Realisierung (Lexik, Idiomatik, Grammatik, Orthographie) und Strukturierung selbstständig verbinden
<b>S7</b>	wesentliche Konventionen eines grundlegenden Spektrums von Sach- und Gebrauchstexten beachten (u. a. formeller bzw. informeller Stil/ Register)
<b>S8</b>	eigene kreative Texte verfassen (u. a. Brief, Tagebuch, Geschichten) und dabei wesentliche Textmerkmale beachten
<b>S9</b>	den Schreibprozess selbstständig in sinnvolle Phasen (Planen, Entwerfen, Schreiben, Überarbeiten) gliedern und diese zielgerichtet umsetzen

### **Sprachmittlung [SM]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SM1</b>	persönliche und einfache Gebrauchs- und Sachtexte sinngemäß übertragen
<b>SM2</b>	im Sinne interkultureller Kommunikation verschiedene Formen der mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung verwenden. Dies geschieht in einer besonderen Aufgabenorientierung und einem konkreten Adressatenbezug
<b>SM3</b>	das Verstehen des Adressaten in informellen und vertrauten formellen Begegnungssituationen durch Eingehen auf Nachfragen und ggf. Erklärungen sichern
<b>SM4</b>	die Sprachmittlungssituation unter Nutzung von Hilfsmitteln (z. B. Wörterbüchern) und grundlegender Kompensationsstrategien (z. B. Mimik, Gestik) bewältigen

## Verfügen über sprachliche Mittel [SMV]

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SMV1</b>	Schlüsselbegriffe erkennen, Informationen verdichten, Verstehenslücken ausgleichen sowie visuelle und andere außersprachliche Hilfen nutzen
<b>SMV2</b>	muttersprachliche Absichten umkodieren und fremdsprachige Formulierungsvarianten finden
<b>SMV3</b>	Bedeutung von Lexik durch Wortbildungselemente, Analogieschlüsse sowie aus dem Kontext erschließen
<b>SMV4</b>	einen grundlegenden allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
<b>SMV5</b>	ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen der Kommunikationssituation weitgehend angemessen anwenden
<b>SMV6</b>	sich auf bekannte Varietäten einstellen, sofern durchgehend artikuliert gesprochen wird
<b>SMV7</b>	ihre grundlegenden Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden

## Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>IKK1</b>	in unterschiedlichen interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr grundlegendes interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen
<b>IKK2</b>	ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vertrauten Situationen anwenden (Aspekte des alltäglichen Lebens, Lebensbedingungen, zwischenmenschliche Beziehungen, Werte, Normen, Überzeugungen, Einstellungen)
<b>IKK3</b>	ihr grundlegendes Wissen über Kommunikations- und Interaktionsregeln anwenden, fremdsprachige Konventionen beachten und das entsprechende Sprachregister anwenden
<b>IKK4</b>	sich mit gängigen Sicht- und Wahrnehmungsweisen, Vorurteilen und Stereotypen des eigenen und des fremdkulturellen Landes auseinandersetzen
<b>IKK5</b>	in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen
<b>IKK6</b>	Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikationspartner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
<b>IKK7</b>	ihr grundlegendes strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
<b>IKK8</b>	sich trotz des Wissens um die eigenen begrenzten kommunikativen Mittel auf interkulturelle (Kommunikations-)Situationen aktiv einlassen, wobei sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen
<b>IKK9</b>	soziokulturelles Wissen in Verbindung mit verschiedenen Themen (z. B. soziales Umfeld, Kultur und Medien, Natur und Umwelt, Wissenschaft und Technik, Geschichte und Politik) und Kommunikationsbereichen anwenden



Die Schülerinnen und Schüler haben gesicherte Kenntnisse u.a. über

<b>IKK10</b>	die Lebenswirklichkeit der Menschen in Großbritannien, in den USA und in anderen englischsprachigen Ländern
<b>IKK11</b>	ausgewählte geografische und ökonomische Aspekte
<b>IKK12</b>	ausgewählte Aspekte der Geschichte und Gegenwart
<b>IKK13</b>	ausgewählte Aspekte der Kultur und Wissenschaft
<b>IKK14</b>	Sprach- und Verhaltensnormen und wenden diese Erkenntnisse an

### **Text- und Medienkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>TMK1</b>	altersgemäße literarische und nicht-literarische – auch medial vermittelte – Texte verstehen und deuten sowie darauf bezogen eigene Texte produzieren
<b>TMK2</b>	unter Nutzung ihres grundlegenden sprachlichen, inhaltlichen, textsorten-spezifischen sowie stilistisch-rhetorischen Wissens Texte zusammenfassen sowie aufgabengeleitet analysieren und deuten
<b>TMK3</b>	Deutungen plausibel darstellen und am Text belegen
<b>TMK4</b>	markante Gestaltungsmittel von Texten erkennen und im Hinblick auf ihre Wirkung deuten sowie einzelne dieser Gestaltungsmittel bei der Produktion eigener Texte einsetzen
<b>TMK5</b>	unterschiedliche Perspektiven von Akteuren, Charakteren und Figuren verstehen sowie einen Perspektivwechsel vollziehen
<b>TMK6</b>	Texte durch das Verfassen eigener, auch kreativer Texte erschließen und interpretieren
<b>TMK6</b>	Hilfsmittel zum sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
<b>TMK7</b>	den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und beschreiben sowie das eigene Erstverstehen ggf. revidieren

## **Sprachbewusstheit**

Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende Einsichten in Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse weitgehend sicher und sprachsensibel zu bewältigen
- Elemente, Regelmäßigkeiten und grundlegende Ausdrucksvarianten der Zielsprache (wieder-) erkennen und benennen
- wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen bereits erlernten Sprachen und vertrauten Kulturphänomenen (wieder-) erkennen und an Beispielen belegen
- gängige regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs (wieder-) erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
- ihr Sprachhandeln weitgehend den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z. B. Adressatenbezug, Absicht, Medium) anpassen
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und – ggf. unter Nutzung von Hilfsmitteln – Strategien zur deren Lösung (z. B. Kompensationsstrategien) anwenden
- sprachlich gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien erkennen und in ihrer Wirkung beschreiben

## **Sprachlernkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf der Grundlage ihrer bisher erreichten Mehrsprachigkeit ihre sprachlichen Kompetenzen sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlern-erfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) zunehmend selbstständig und reflektiert erweitern, indem sie grundlegende Strategien und Techniken des bewussten Sprachenlernens nutzen
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation weitgehend treffend einschätzen, dokumentieren und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen festigen und ausbauen, z. B. durch die Anwendung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, Internet) sowie durch die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachlernen nutzen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Filmvorführungen)
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie grundlegender kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und weiterentwickeln und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

### 3. IN DER REGION ABGESTIMMTES CURRICULUM FÜR DIE EINFÜHRUNGSPHASE

#### Legende

Hör-/Hörsehverstehen [HV]

Sprechen [SP]

Leseverstehen [LV]

Schreiben [S]

Sprachmittlung [SM]

#### Materialien/Lehrbücher

New Summit (NS)

Greenline Oberstufe 10 (GLO)

New Context (NC)

Straight On 11 (SO)

Kompetenzen	Thematische Bereiche	Materialienvorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 2</li> <li>- [SP] 1,3,7</li> <li>- [LV] 2, 5</li> <li>- [S] 1, 3</li> <li>- [SM] 2</li> </ul>	<p>1.</p> <p><b>Adolescence</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- education</li> <li>- role models</li> <li>- consumerism</li> <li>- the generation gap</li> <li>- subcultures, cults, drugs</li> <li>- love and friendship</li> <li>- tolerance vs. hate &amp; violence</li> <li>- plans for the future</li> <li>- the job market</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapter V</li> <li>- (SO) Topic 2</li> <li>- (GLO) Topics 1 + 5</li> <li>- (NC) Chapters 1, 10, 11</li> <li>- Nick Hornby, About a Boy</li> <li>- Narinder Dhama, Bend it like Beckham</li> <li>- and other material</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 3</li> <li>- [SP] 9, 10</li> <li>- [LV] 6</li> <li>- [S] 5, 6</li> <li>- [SM]</li> </ul>	<p>2.</p> <p><b>English around the World</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- English-speaking countries</li> <li>- Global Language</li> <li>- English in Nordic countries</li> <li>- English as a means of communication (e.g. business, research, music, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapters I, II</li> <li>- (SO) Topic 1</li> <li>- (GLO) Topic 4</li> <li>- Janet Frame, The Linesmen (short story)</li> <li>- Waltzing Matilda (song)</li> <li>- Long Walk Home (movie)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 1</li> <li>- [SP] 4, 6</li> <li>- [LV] 1, 3</li> <li>- [S] 2</li> <li>- [SM] 1</li> </ul>	<p><b>3.</b></p> <p><b>Culture and the Mass Media</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- print media</li> <li>- electronic media</li> <li>- music, literature and the arts</li> <li>- cultural traditions and trends</li> <li>- the world of mass media</li> <li>- manipulation</li> <li>- advertising</li> <li>- social networks</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapter V</li> <li>- (NC) Chapter 6</li> <li>- (SO) Topic 4</li> <li>- newspaper articles</li> <li>- TV clips (News, commercials, ...)</li> <li>- Online Resources (youtube, facebook, ...)</li> <li>- and other material</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV]</li> <li>- [SP] 2, 5, 8</li> <li>- [LV] 4</li> <li>- [S] 4</li> <li>- [SM]</li> </ul>	<p><b>4.</b></p> <p><b>Our Planet</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- living with nature</li> <li>- sustainability</li> <li>- fighting pollution</li> <li>- technological developments</li> <li>- the ethics of science</li> <li>- wealth and poverty</li> <li>- health and food</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapter V</li> <li>- (SO) Topic 3</li> <li>- (GLO) Topic 3</li> <li>- (NC) Chapters 3, 4</li> <li>- An Inconvenient Truth (film)</li> <li>- and other material</li> </ul>

## 4. KERNKOMPETENZEN FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

Die Spezifik der Spracharbeit ergibt sich aus der Komplexität und der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Sprachtätigkeiten, an denen bis zum Ende der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe auch bewusst einzeln gearbeitet wurde, um entsprechende Kompetenzen zu erwerben. Es werden die Niveaustufe B2 und in Anteilen C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen zugrunde gelegt.

### Hör- und Hörsehverstehen [HV]

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>HV1</b>	neben den Hauptaussagen auch Details in längeren und komplexeren Hörtexten bzw. Hör-/Sehtexten auch zu weniger vertrauten Themen verstehen
<b>HV2</b>	zusammenhängenden komplexen thematischen und argumentativen Äußerungen in überwiegend standardsprachlichen Redebeiträgen größtenteils auch im Detail folgen
<b>HV3</b>	idiomatische Wendungen und umgangssprachliche Ausdrucksformen verstehen und Registerwechsel richtig beurteilen
<b>HV4</b>	auch implizit vermittelte Einstellungen und Beziehungen zwischen den Sprechenden erkennen.
<b>HV5</b>	die Wirkung von Texten und Aussagen in deren kulturellen Zusammenhängen analysieren
<b>HV6</b>	Textinformationen in thematische und kulturelle Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen

### Leseverstehen [LV]

Die Schülerinnen und Schüler können in fiktionalen und nicht-fiktionalen Texten

<b>LV1</b>	sehr selbstständig lesen und Lesestil und -tempo verschiedenen Texten und Zwecken anpassen
<b>LV2</b>	geeignete Nachschlagewerke selektiv benutzen
<b>LV3</b>	auf einen großen Lesewortschatz zurückgreifen

<b>LV4</b>	lange, komplexe Texte im Detail verstehen, auch wenn diese nicht dem eigenen Spezialgebiet angehören
<b>LV5</b>	gezielt Hauptaussagen und ggf. implizit enthaltene Einzelinformationen entnehmen, um ein umfassendes Textverständnis aufzubauen
<b>LV6</b>	diese Informationen in thematische Zusammenhänge einordnen und dabei textexternes Wissen einbeziehen
<b>LV7</b>	mehrfach kodierte Texte und Textteile (z. B. Werbeanzeigen) aufeinander beziehen und in ihrer Einzel- und Gesamtaussage erfassen analysieren und bewerten

## Sprechen

### Monologisches Sprechen (SPM)

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SPM1</b>	klare und detaillierte Darstellungen bezogen auf ein breites Spektrum von Alltagsthemen und anspruchsvollen Themen des fachlichen, persönlichen und kulturellen Interesses geben
<b>SPM2</b>	zu Sachverhalten wichtige Punkte und relevante stützende Details angemessen hervorheben
<b>SPM3</b>	komplexe Sachverhalte systematisch darstellen, bestimmte Punkte genauer ausführen und zu einem angemessenen Schluss kommen
<b>SPM4</b>	eine Präsentation adressatengerecht sowie klar strukturiert und flüssig vortragen, ggf. spontan vom vorbereiteten Text abweichen und auf Nachfragen zum Thema eingehen
<b>SPM5</b>	im Kontext komplexer Aufgabenstellungen eigene mündliche Textproduktionen, z. B. Vorträge, Reden, Teile von Reportagen und Kommentare, planen, vortragen und dabei geeignete Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen

## Dialogisches Sprechen [SPD]

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SPD1</b>	sich so fließend verständigen, dass ein normales Gespräch zu Muttersprachlern ohne größere Anstrengung gut möglich ist
<b>SPD2</b>	Standpunkte durch relevante Erklärungen und Argumente klar begründen und verteidigen
<b>SPD3</b>	flüssig, korrekt und wirkungsvoll über ein breites Spektrum allgemeiner, wissenschaftlicher, beruflicher Themen sprechen und dabei Zusammenhänge zwischen Ideen deutlich machen
<b>SPD4</b>	sich spontan und mit guter Beherrschung der Grammatik verständigen und den Grad an Formalität den Umständen anpassen
<b>SPD5</b>	auf einen großen Wortschatz zurückgreifen und bei Wortschatzlücken problemlos Umschreibungen gebrauchen
<b>SPD6</b>	verbale und nicht-verbale Gesprächskonventionen situationsangemessen anwenden, um z. B. ein Gespräch oder eine Diskussion zu eröffnen, auf Aussagen anderer Sprecher einzugehen, sich auf Gesprächspartner einzustellen und ein Gespräch zu beenden
<b>SPD7</b>	angemessene kommunikative Strategien bewusst einsetzen, um mit Nichtverstehen und Missverständnissen umzugehen

## Schreiben [S]

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>S1</b>	klare, detaillierte fiktionale und nicht-fiktionale Texte zu den Themenbereichen der Qualifikationsphase verfassen und dabei Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenführen und gegeneinander abwägen
<b>S2</b>	Informationen und Gedanken zu abstrakten wie konkreten Themen mitteilen, ein Problem präzise erklären oder Fragen dazu stellen
<b>S3</b>	sich klar, präzise und adressatenbezogen ausdrücken
<b>S4</b>	klare, gut strukturierte Texte zu komplexen Themen verfassen, entscheidende Punkte hervorheben, Standpunkte ausführlich darstellen und durch Begründungen stützen und den Text durch einen angemessenen Schluss abrunden

<b>S5</b>	wesentliche Konventionen der verschiedenen Textsorten beachten (u. a. formeller vs. informeller Stil / Register)
<b>S6</b>	Texte mit fachsprachlichen Elementen für eine andere Zielgruppe adaptieren sowie diskontinuierliche in kontinuierliche Texte umschreiben
<b>S7</b>	eigene kreative Texte unter Beachtung entsprechender Textmerkmale verfassen (u.a. literarische und nicht-literarische Textvorlagen transformieren, einen historischen Text in einen modernen Text umwandeln)
<b>S8</b>	Schreibprozesse unter Nutzung relevanter Strategien und Techniken selbstständig planen, durchführen und reflektieren

### **Sprachmittlung [SM]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>SM1</b>	unter Verwendung von Hilfsmitteln den Inhalt auch längerer, anspruchsvoller mündlicher oder schriftlicher Äußerungen auch zu weniger vertrauten Themen in der jeweils anderen Sprache sowohl schriftlich als auch mündlich wiedergeben
<b>SM2</b>	im Sinne interkultureller Kommunikation verschiedene Formen der mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung reflektiert und adressatengerecht verwenden
<b>SM3</b>	das Verstehen des Adressaten durch Zusatzerläuterungen oder Nachfragen sichern sowie kreativ mit den beteiligten Sprachen umgehen

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ein breites Repertoire sprachlicher Mittel funktional einsetzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zu bewältigen
- einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz – auch aus dem Bereich informeller mündlicher Sprachverwendung – sowie einen Funktions- und Interpretationswortschatz anwenden
- ein gefestigtes Repertoire grammatischer Strukturen der Kommunikations-situation angemessen anwenden



- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verwenden und dabei eine klar verständliche Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- sich auf bekannte Varietäten einstellen, auch wenn nicht durchgehend artikuliert gesprochen wird
- ihre erweiterten Kenntnisse zu den Regelmäßigkeiten der Orthographie und Zeichensetzung nutzen und ihren aktiven Wortschatz orthographisch weitgehend korrekt verwenden
- emotional markierte Sprache identifizieren und einschätzen und auf emotionale Äußerungen angemessen reagieren

### **Text- und Medienkompetenz**

#### **Umgang mit Literarischen Texten [TXL]**

In der Auseinandersetzung und im Umgang mit Literatur können die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen bezüglich verschiedener literarischer Formen und Gattungen unter Berücksichtigung folgender Kriterien anwenden:

- Bezug zur Erfahrungswelt
- Verbindung zur Thematik der Unterrichtssequenz
- inhaltliche Fassbarkeit (historischer und soziokultureller Hintergrund des literarischen Werkes)
- sprachliche Fassbarkeit, die eine flüssige Lektüre ermöglicht
- emotionale Wirkung
- Eignung für Gesprächs- bzw. Schreibanlässe

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>TXL1</b>	literarische Werke verschiedener Epochen, unterschiedlicher Gattungen und Genres (z. B. Kurzgeschichten, Erzählungen, Fabeln, Romane, Dramen, Gedichte, Lieder, Filme, Hörspiele) rezipieren, einordnen und erläutern
<b>TXL2</b>	literarische Texte individuell oder in der Gruppe vortragen und szenisch gestalten
<b>TXL3</b>	Gedanken, Gefühle, Eindrücke und Probleme des literarischen Werkes im Zusammenhang mit ihrer eigenen Lebens- und Erfahrungswelt darlegen
<b>TXL4</b>	sich sachbezogen zum historischen und gesellschaftlichen Umfeld des literarischen Werkes unter Einbeziehung ihres soziokulturellen Wissens äußern

<b>TXL5</b>	auf die Kenntnis mindestens zweier Ganzschriften (ein Drama und einen Roman) aus verschiedenen Epochen anglophoner Literatur zurückgreifen
<b>TXL6</b>	Hilfsmittel zum vertieften sprachlichen und inhaltlichen Verstehen und Produzieren von Texten selbstständig verwenden
<b>TXL7</b>	den eigenen Rezeptions- und Produktionsprozess reflektieren und erläutern sowie das eigene Erstverstehen ggf. relativieren bzw. revidieren

### **Gebrauchs- und Sachtexte [TXS]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>TXS1</b>	Gelesenes, Gesehenes und Gehörtes wiedergeben, zusammenfassen, kommentieren, analysieren, diskutieren und bewerten
<b>TXS2</b>	konstitutive Merkmale nicht -fiktionaler Texte erkennen und für die eigene Textproduktion nutzen
<b>TXS3</b>	stilistische Besonderheiten und Textintentionen erkennen, deuten und bewerten

### **Medienkompetenz [MK]**

Die Schülerinnen und Schüler können

<b>MK1</b>	multimediale Präsentations- und Dokumentationstechnik anwenden
<b>MK2</b>	sich Informationen unter Nutzung konventioneller und moderner Medien beschaffen, diese auswerten und kritisch nutzen
<b>MK3</b>	die Wirkung und den Einfluss von Medien einschätzen und reflektiert gestalterisch nutzen

## **Methodenkompetenz**

Methodische Kompetenzen werden in allen Fächern geschult. Im Falle der Fremdsprache Englisch ist besonders die Arbeit mit dem Wörterbuch von Bedeutung.

Die Schüler können

- Rezeptionsverfahren und grundlegende Verfahren der Textanalyse anwenden.
- ausdrucksstark Texte vortragen und szenisch umsetzen
- eigenständig Strategien zur Aufgabenlösung entwickeln
- Gruppenarbeitsphasen organisieren
- Diskussionen beginnen, fortführen, aufrechterhalten, abschließen und selbstständig moderieren
- mit Quellen umgehen, diese zitieren, nachweisen und annotieren
- mit monolingualen (Eng) und bilingualen (Eng / Deu und Eng/Landessprache) Wörterbüchern in angemessener Weise arbeiten

## **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- in direkten und in medial vermittelten interkulturellen Situationen kommunikativ handeln. Dies bezieht sich auf personale Begegnungen sowie das Verstehen, Deuten und Produzieren fremdsprachiger Texte. Die Schülerinnen und Schüler greifen dazu auf ihr interkulturelles kommunikatives Wissen zurück und beachten kulturell geprägte Konventionen. Sie sind in der Lage, eigene Vorstellungen und Erwartungen im Wechselspiel mit den an sie herangetragenen zu reflektieren und die eigene Position zum Ausdruck zu bringen
- ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkulturen in vielfältigen Situationen anwenden (Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, Themen und Probleme junger Erwachsener, gegenwärtige politische und soziale Bedingungen, historische und kulturelle Entwicklungen einschließlich literarischer Aspekte sowie Themen von globaler Bedeutung)
- ihr Wissen über Kommunikation anwenden und fremdsprachige Konventionen beachten, u. a. zur Signalisierung von Distanz und Nähe
- ihre Wahrnehmungen und (Vor-)Urteile erkennen, hinterfragen, sowie bei Bedarf relativieren und ggf. revidieren
- in Bezug auf die Befindlichkeiten und Denkweisen des fremdkulturellen Partners einen Perspektivwechsel vollziehen sowie verschiedene Perspektiven auch im Vergleich mit der eigenen in Beziehung setzen und gegeneinander abwägen

- Werte, Haltungen und Einstellungen ihrer zielsprachigen Kommunikations-partner erkennen und unter Berücksichtigung des fremdkulturellen Hintergrundes einordnen
- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen (z. B. die Menschenrechte) einordnen
- ihr strategisches Wissen nutzen, um Missverständnisse und sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen zu erkennen und zu klären
- sich auf interkulturelle, auch herausfordernde Kommunikationssituationen einlassen und ihr eigenes sprachliches Verhalten in seiner Wirkung reflektieren und bewerten
- auch in für sie interkulturell herausfordernden Situationen reflektiert agieren, indem sie sprachlich und kulturell Fremdes auf den jeweiligen Hintergrund beziehen und sich konstruktiv- kritisch damit auseinandersetzen

### **Soziokulturelles Wissen**

Die Schülerinnen und Schüler können

- auf Kenntnisse – bezogen auf die globale Vielfalt anglophoner Kulturen in Großbritannien, den USA und anderen englischsprachigen Ländern – zurückgreifen, diese auf Englisch darstellen und entsprechend kommunikativ handeln
- unter Berücksichtigung geografischer, geschichtlicher, sozialer, politischer, wirtschaftlicher und kultureller Aspekte
  - zentrale Elemente des nationalen Selbstverständnisses
  - die derzeitigen Lebens- und politischen Verhältnisse, auch in ihrer historischen Bedingtheit
  - wichtige Erscheinungen des zeitgenössischen öffentlichen Lebens und der politischen Kultur
  - die jeweilige Bedeutung der Beziehung Deutschlands zu diesen Ländern
  - die Wirkungsmechanismen der Medien und die Entwicklung der Kultur
  - die Bildungslandschaft, die Entwicklung von Wissenschaft und Technik
  - Einstellungen und Haltungen zur Natur und Umwelt
  - Themen und Probleme von Heranwachsenden
  - Themen und Inhalte von globaler Bedeutung

beschreiben, erläutern und diskutieren.

## **Sprachbewusstheit**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihr vertieftes Verständnis von Struktur und Gebrauch der Zielsprache und anderer Sprachen nutzen, um mündliche und schriftliche Kommunikationsprozesse sicher und sprachsensibel zu bewältigen
- Elemente, Regelmäßigkeiten und Ausdrucksvarianten der Zielsprache erkennen und benennen
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Beziehungen zwischen Sprachen sowie zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen, an Beispielen belegen und reflektieren
- regionale, soziale und kulturell geprägte Varianten des Sprachgebrauchs erkennen, an Beispielen belegen und einordnen
- den eigenen Sprachgebrauch steuern und gemäß den Erfordernissen einer kommunikativen Situation (z. B. Adressatenbezug, Absicht, Medium ...) reflektieren sowie diese in ihrem Sprachhandeln angemessen berücksichtigen
- sprachliche Kommunikationsprobleme erkennen und Strategien zu deren Lösung (z. B. Kompensationsstrategien) abwägen und anwenden
- sprachlich gesteuerte Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und bewerten

## **Sprachlernkompetenz**

Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre sprachlichen Kompetenzen, ihre Mehrsprachigkeit sowie ihr individuelles Sprachenlernen (Sprachlernerfahrungen, -prozesse, -verhalten und -motivation) selbstständig und reflektiert evaluieren und optimieren, indem sie ein breites Repertoire von Strategien und Techniken des reflexiven Sprachenlernens nutzen
- das Niveau ihrer Sprachbeherrschung durch Selbstevaluation einschätzen, selbstkritisch bewerten, dokumentieren und diese Ergebnisse für die Planung ihres weiteren Fremdsprachenlernens zielgerichtet nutzen
- ihre rezeptiven und produktiven Kompetenzen gezielt erweitern, z. B. durch die Nutzung geeigneter Strategien und Hilfsmittel (u. a. Nachschlagewerke, Internet)
- Begegnungen in der Fremdsprache für das eigene Sprachenlernen nutzen (z. B. persönliche Begegnungen, Internetforen, Theateraufführungen) und dabei den eigenen Lernstand einzuschätzen und das eigene Sprachenlernen weiterzuentwickeln
- durch planvolles Erproben sprachlicher Mittel sowie kommunikativer und interkultureller Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und dabei die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen übertragen

## 5. IN DER REGION ABGESTIMMTES CURRICULUM FÜR DIE QUALIFIKATIONSPHASE

### Legende

Hör-/Hörsehverstehen [HV]

Leseverstehen [LV]

Monologisches Sprechen [SPM]

Dialogisches Sprechen [SPD]

Schreiben [S]

Sprachmittlung [SM]

Text- und Medienkompetenz

- Umgang mit Literarischen Texten [TXL]
- Umgang mit Gebrauchs- und Sachtexten [TXS]
- Medienkompetenz [MK]

### Materialien/Lehrbücher

New Summit (NS)

Straight On 12/13 (SO)

New Context (NC)

Kompetenzen	Thematische Bereiche	Materialienvorschläge
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 2</li> <li>- [LV] 3, 4</li> <li>- [SPM] 1</li> <li>- [SPD] 1, 5</li> <li>- [S] 2, 3</li> <li>- [SM] 2</li> <li>- [TXL] 1, 5</li> <li>- [TXS] 3</li> <li>- [MK] 2</li> </ul>	11/1 <b>English-speaking Countries</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- the British Empire</li> <li>- the Commonwealth of Nations</li> <li>- Britain - a multicultural society</li> <li>- the postcolonial experience</li> <li>- immigration to the USA</li> <li>- the American Dream</li> <li>- global superpower</li> <li>- a country of the English-speaking world</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapters 2, 3, 4</li> <li>- (SO) Topics 1, 2, 3, 4</li> <li>- (NC) Chapters 8, 9</li> <li>- Hanif Kureishi, The Buddha of Suburbia (novel)</li> <li>- East is East (film)</li> <li>- T.C.Boyle, The Tortilla Curtain (novel)</li> <li>- Jhumpa Lahiri, The Namesake (novel)</li> <li>- and other material</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 1, 3</li> <li>- [LV] 2</li> <li>- [SPM] 3</li> <li>- [SPD] 2</li> <li>- [S] 4</li> </ul>	11/2 <b>Art as a Mirror of Society</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- William Shakespeare</li> <li>- the Elizabethan World</li> <li>- Shakespeare's theatre</li> <li>- plays and performance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapter 6</li> <li>- (SO) Topic 8</li> <li>- (NC) Chapter 7</li> <li>- William Shakespeare (a play)</li> <li>- John Madden, Shakespeare in Love (film)</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- [SM] 1</li> <li>- [TXL] 3, 4</li> <li>- [TXS] 1</li> <li>- [MK] 2</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- contemporary art (music, film, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Selected songs, films, paintings, ...</li> <li>- and other material</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [HV] 4</li> <li>- [LV] 1</li> <li>- [SPM] 2</li> <li>- [SPD] 3, 4</li> <li>- [S] 1</li> <li>- [SM]</li> <li>- [TXL] 2</li> <li>- [TXS] 1</li> <li>- [MK] 3</li> </ul>	<p>12/1</p> <p><b>Universal Challenges of the Future</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- science and technology</li> <li>- genetic engineering</li> <li>- utopia, dystopia, science fiction</li> <li>- globalization and the Global Village</li> <li>- economic and ecological issues</li> <li>- population growth</li> <li>- international peace-keeping</li> <li>- Europe and its Union</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NS) Chapter 5</li> <li>- (SO) Topics 5, 6</li> <li>- (NC) Chapters 3, 4, 5,</li> <li>- Aldous Huxley, Brave New World (novel)</li> <li>- George Orwell, 1984 (novel)</li> <li>- Kazuo Ishiguro, Never Let Me Go (novel)</li> <li>- and other material</li> </ul>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- [TXL] 2, 7</li> <li>- [SPD] 1, 2, 5</li> <li>- [LV] 5, 6</li> </ul>	<p>12/2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Society and mankind mirrored in literature and the media</li> <li>- Current political topics</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (NC) Chapters 6, 8</li> <li>- selected novels</li> <li>- Online Resources</li> <li>- Selected newspaper articles, songs, speeches,...</li> <li>- and other material</li> </ul>

### Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch deren Erziehungsberechtigten Rückmeldungen über den Erwerb der inhalts- und prozessbezogenen Kompetenzen. Zudem geben sie den Lehrkräften Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen des Faches Englisch festgestellt. Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen ist hierbei konstruktiver Teil des Lernprozesses. Leistungs- und Überprüfungssituationen sollen die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachweisen.

Für eine transparente Leistungsbewertung sind den Lernenden die Beurteilungskriterien mitzuteilen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur die Quantität, sondern auch die Qualität der Beiträge für die Beurteilung maßgeblich ist. Die Schülerinnen und Schüler weisen ihren Kompetenzerwerb durch Leistungsnachweise und durch Mitarbeit im Unterricht (Hausaufgaben, Referate, Unterrichtsbeiträge, ...) nach. In jedem Halbjahr sind zwei Leistungsnachweise (Klausuren) vorzuweisen, wobei pro Halbjahr ein Leistungsnachweis durch eine vergleichbare mündliche Überprüfung der Kompetenz Sprechen ersetzt werden kann. Im Halbjahr 12/2 wird nur ein Leistungsnachweis erbracht, der durch die mündliche Überprüfung ersetzt werden kann.

Für Klausuren soll neben der Textaufgabe mit analytisch-interpretierendem Schwerpunkt auch eine kombinierte Aufgabe gewählt werden. Das bedeutet, dass neben der Textvorlage auch die Kompetenzen Hören/Sehen oder Sprachmittlung abgeprüft werden. Die kombinierte Aufgabe bezieht dann auch (audio-)visuelle Vorlagen ein. Zu (audio-)visuellen Vorlagen gehören z. B. Diagramme, Schaubilder, Statistiken, Karikaturen, Fotos, Hörbücher, Reden, Interviews sowie Ausschnitte aus Film-, Fernseh- und Nachrichtensendungen.

Innerhalb des Zeitraumes 11/1 bis Ende 12/1 müssen mindestens drei der sechs möglichen Klausuren kombinierte Textaufgaben sein. Bis zum Abitur muss sowohl eine Aufgabe zum Hör- oder Hör-/Sehverstehen als auch eine Aufgabe zur Sprachmittlung in einer Klausur geprüft worden sein.

Als Hilfsmittel können bei Leistungssituationen monolinguale (Englisch) und bilinguale (Englisch/Deutsch und Englisch/Landessprache) Wörterbücher eingesetzt werden.

Als Ausgangstexte für Klausuren dienen authentische Texte bzw. mehrfach kodierte Texte im Sinne des erweiterten Textbegriffs der EPA, der Bildungsstandards, des Kerncurriculums (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 29.04.2010 in der Fassung vom 10.09.2015) und der fachspezifischen Hinweise von 2015, die nicht bereits Gegenstand des Unterrichts waren.

Bezüglich der Progression über die Verfügbarkeit der sprachlichen Mittel wird auf das Kompetenzniveau B2 und C1 des GER verwiesen.

## **Operatoren**

Es finden die Operatoren laut Operatorenliste der KMK Verwendung.

siehe unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/doc/Bildung/Auslandsschulwesen/ServiceSekI/2015-09-24\\_Verbindliche\\_Hinweise\\_2017-Englisch.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/doc/Bildung/Auslandsschulwesen/ServiceSekI/2015-09-24_Verbindliche_Hinweise_2017-Englisch.pdf)